

Pflege neu denken!

Paradigmenwechsel
in Medizin und Pflege

Fachtagung
„Wind of Change“

Berlin am
16. September 2026
Ellis Huber

1892



**Das Potenzial des Alters
für unser individuelles
und gesellschaftliches
Wohl benötigt:**

**Respekt vor dem
Alter, Ehrfurcht vor
dem Leben, ein
Sterben mit Würde,
die Förderung von
Gesundheit und
Teilhabe.**



Der Zellenstaat

Rudolf Virchow und die Charité der Zukunft

Herausgegeben von
Sinja Gahr, Judith Hahn,
Thomas Schnitzler und
Jens Steinbrink



Zellen bilden im Körper einen Zellenstaat. Jede Zelle ist gleichberechtigt aber unterschiedlich begabt. Es ist entscheidend für Gesundheit und Krankheit, wie Zellen im Verbund agieren. Entwickeln sie gemeinsam genügend „Lebenskraft“, können sie sich gegen krankmachende Einflüsse wehren und sogar Erreger in Schach halten.

Mit vereinten Kräften lässt sich der Körper gesund erhalten.



https://www.charite.de/die_charite/themen/virchow_ausstellung/

**Schwester André aus Toulon an ihrem
117. Geburtstag:** Die Vinzenterin überstand
2021 eine Covid 19 Infektion.

Sie starb am 17.1.2023



In den "blauen Zonen" erreichen mehr Menschen als anderswo ein hohes Alter



Sardinien, Ikaria, Okinawa, Nicoya
Ogliastra, Barbagia, Griechenland, Japan, Costa Rica

Langlebigkeit:

viel bewegen,
gut essen, soziale
Bedeutung haben,
Lebenssinn und
Teilhabe empfinden.

oder

Selbstwirksamkeit,
Lebensfreude und
Bedeutung für andere
erfahren sowie
Selbstvertrauen,
Lebenswillen und
Offenheit für Neues spüren.



Zweite Heidelberger
Hundertjährigen-Studie:
Herausforderungen und Stärken
des Lebens mit 100 Jahren

Studie in der Reihe
»Alter und Demographie«

Robert Bosch **Stiftung**

**'Es reicht! Gesundheit statt Sparwahn',
Berlin am 5.9.2026**

**Pflegekräfte, Physiotherapeutinnen,
Hebammen, Ergotherapeuten, Medizinische
Fachangestellte, Psychotherapeutinnen und
Ärzte wollen ein anderes Gesundheits- und
Pflegewesen**



**Gesundheit ist Aufgabe und Ziel
des Gesundheitswesens.**

**Eine ganzheitliche Medizin und
Pflege sieht die Menschen als
physische, psychische, soziale,
und lebendige Persönlichkeiten,
sie betreuen Subjekte und nicht
Objekte.**

**Empowerment statt Fürsorge,
mehr Ökonomie und mehr
Freiheit prägen das Denken und
Handeln der beteiligten Akteure.**



**Dr.
Bea Merscher**

„Das Streben nach Profit und die Monetarisierung des Gesundheitswesens sind außer Kontrolle geraten.“

Die Neuorientierung:
von einer „sorglosen“ und geldgesteuerten Wirtschaft zu einer wertegesteuerten Gemeinwohl-Ökonomie mit „Sorgenden Gemeinden“, lokalen Pflegecommunities und kommunal vernetzter Gesundheitsförderung.

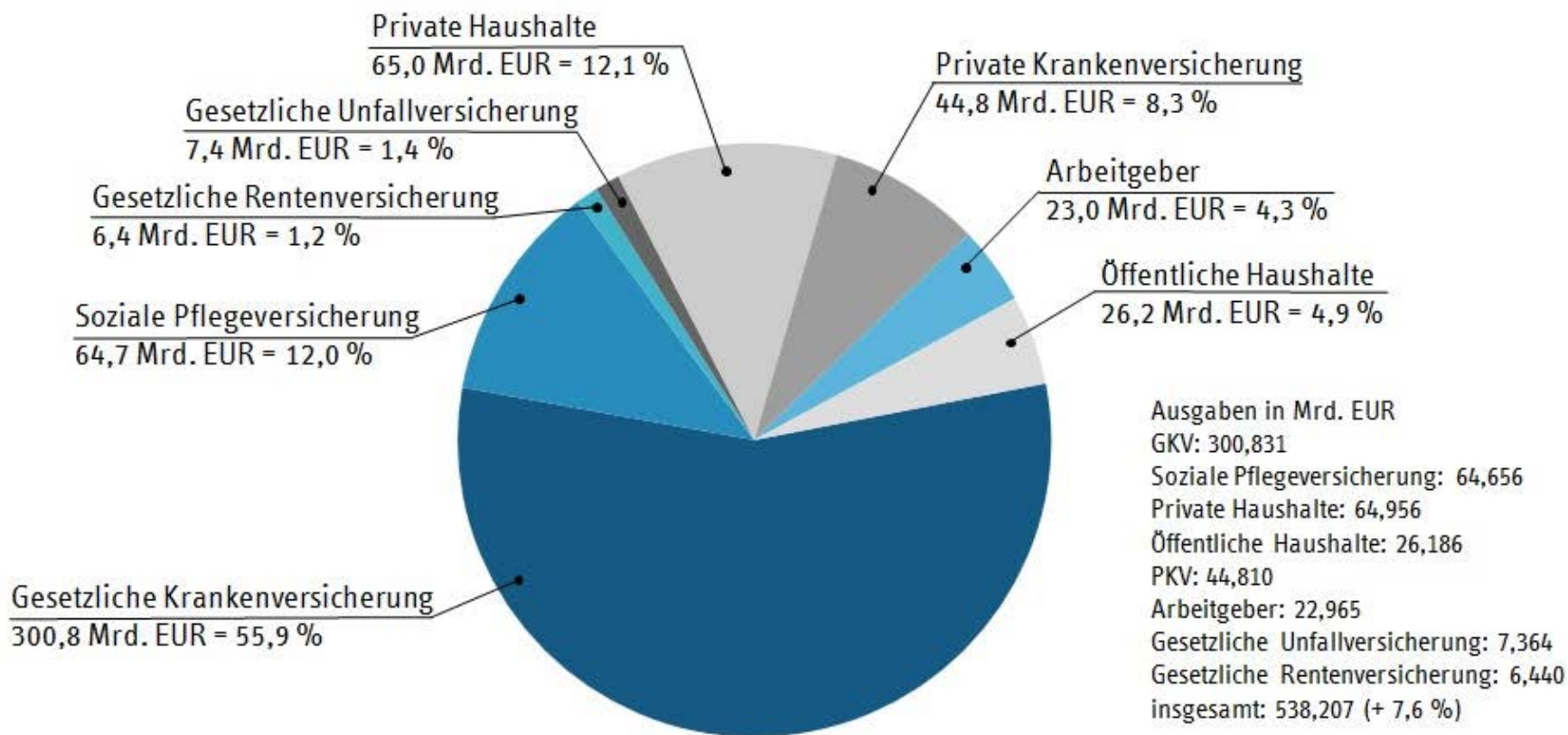


Gesundheitswirtschaft in Deutschland 2025: 580 Milliarden oder 7.000 Euro pro Bürger*in

Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern
in Milliarden EUR und Anteil in Prozent
2024

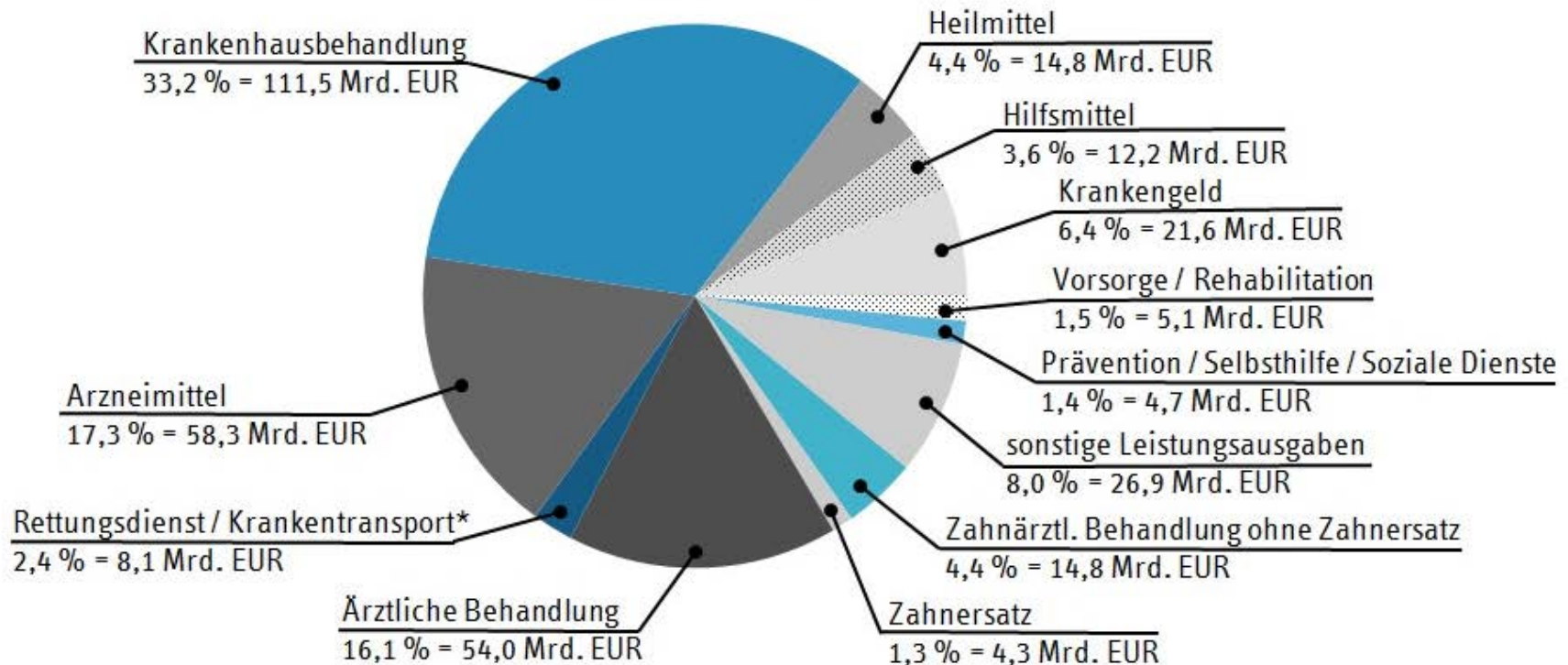


Gesundheitsausgaben: 538,2 Mrd. EUR



**GKV-Ausgaben 2025: 336 Milliarden oder
ca. 4.500 Euro pro Versicherten
SPV-Ausgaben 2025: 73,8 Milliarden oder
ca. 980 Euro pro Versicherten:
Geldleistungen 21 Mrd., Sachleistungen 7 Mrd.
In Berlin: 115.300 zu 43.800 Personen**

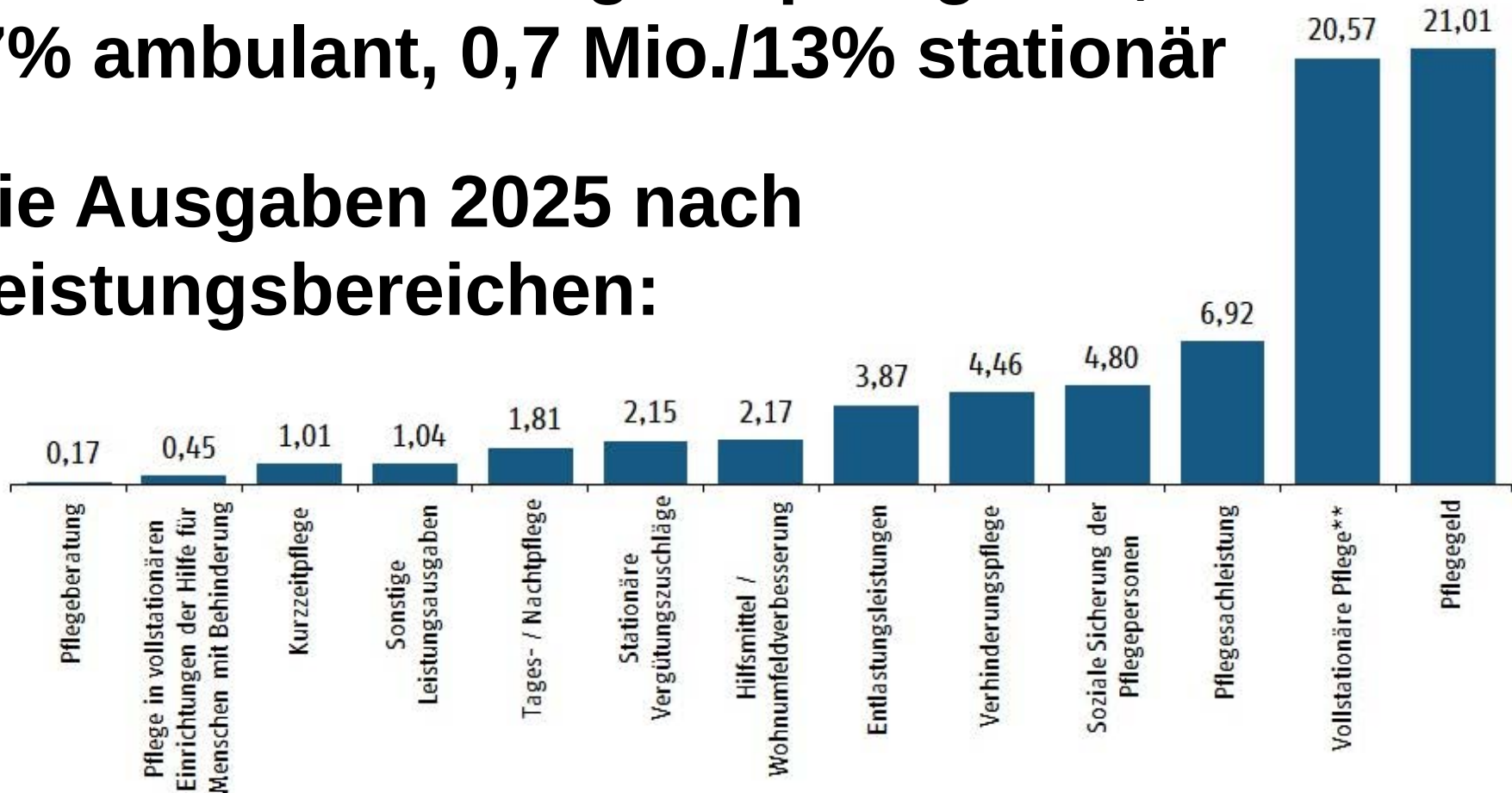
GKV-Leistungsausgaben: 336,4 Mrd. EUR



16.500 Pflegeheime (58% freig. und öffentl. Träger)
15.550 Pflege- u. Betreuungsdienste (68,5% priv.)

6 Millionen Leistungsempfänger: 5,2 Mio./
87% ambulant, 0,7 Mio./13% stationär

Die Ausgaben 2025 nach Leistungsbereichen:



Quelle: Eigene Darstellung und Berechnung nach BMG

*2025: Vorläufige Rechenergebnisse
**inkl. vollstationäre Eigenanteilsbegrenzung

Die Gesundheits- gesellschaft

Konzepte für eine
gesundheitsförderliche Politik

2., vollständig überarbeitete Auflage

**„Die Ottawa Charta
forderte vor 40 Jahren
eine radikale
Demokratisierung der
Gesundheitsarbeit
und das gilt auch für
Pandemien.“**



Ilona Kickbusch



Helmut Milz

„Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt: dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben. Gesundheit entsteht dadurch, dass man sich um sich selbst und für Andere sorgt, dass man in die Lage versetzt ist, selber Entscheidungen zu fällen und eine Kontrolle über die eigenen Lebensumstände auszuüben, sowie dadurch, dass die Gesellschaft (...) Bedingungen herstellt, die all ihren Bürgern Gesundheit ermöglichen.“ (Ottawa Charta 1986)

Charta Pflege 21

Die neue Altenpflege hilft mit Empowerment, mit einer Betreuungskultur, in deren Zentrum das Wohl von Menschen steht. Sie versteht Geld als Mittel und nicht als Maßstab für den Wert und die Bedeutung des Handelns. Die Domino-Bewegung vernetzt dafür Experten und Laien, Pflegedienste, pflegende Angehörige, Kommunen und Nachbarschaften zu einem gesunden Miteinander.



**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**